



# E-Jugend Saison 2017/2018 Bezirk Wiesbaden/Frankfurt

# Wettkampfstruktur und Regeln



➤ Grundlagen sind:

Vorgaben einheitliche Wettkampfstruktur Kinderhandball DHB

Regeln der IHF mit Ergänzungen DHB und HHV

Durchführungsbestimmungen HHV und Bezirk

➤ Diese Ausfertigung ist als Erläuterung

für alle Beteiligten gedacht

(Spieler, Trainer, Schiedsrichter/Sportfreunde und Zuschauer)

# Ziel und Zweck (I)



- Die einheitliche Wettkampfstruktur im Kinderhandball
  - soll Faszination und Spielfreude vermitteln
  - viele Einsatzzeiten ermöglichen
  - Wettspiele am Alter und Könnensstand ausrichten
  - Spielfähigkeit und Kreativität entwickeln

# Ziel und Zweck (II)



- Höchstleistungen, Titel und eine ausschließliche Ergebnisorientierung nach dem Vorbild des Erwachsenenhandballs kann und darf im Kinderhandball nicht die Leitlinie sein
- Spielfreude und gemeinsame Erlebnisse (bei Sieg und Niederlage) bilden das Fundament für ein lebenslanges Sporttreiben bzw. für eine echte Handballbegeisterung

# Allgemein (I)



- Die E-Jugend spielt in 9 Gruppen; 7 männl. 2 weibl. Gruppen
- Gespielt wird:
  1. Halbzeit Spielform 2 x 3 gegen 3
  2. Halbzeit 6 + 1
- Wechseln:
  1. Halbzeit – jederzeit
  2. Halbzeit – bei Ballbesitz oder Time Out
- Die Spielzeit beträgt 2 x 20 min. mit 10 min. Pause

# Allgemein (II)



- Der Heimverein sorgt für geschulte Spielleiter
  - Pädagogisches Pfeifen gewünscht
  
- Der Heimverein stellt geschulte Sekretär und Zeitnehmer
  - Keine Anzeige des Spielstandes
  - Wechseln: 1. Halbzeit jederzeit; 2. Halbzeit nur bei Ballbesitz
  
- Die Tore sind bei allen Spielen auf 1,60 m abzuhängen
  - Die Abhängung muss aus festem Material und mit dem Tor verbunden sein

# Allgemein (III)



- Spielbericht + Briefumschlag
  - Einfachspielprotokoll
  - Heimverein ist für die Angaben im Kopf des Spielprotokolls verantwortlich
  - Die Spieler jeweils in aufsteigender Trikotnummer eintragen
  - Vor- und Familienname jeweils ausgeschrieben mit komplettem Geburtsdatum
  - Es sind bis zu 16 Spieler pro Mannschaft erlaubt
  - Mannschaftsverantwortlicher (mind. 18 Jahre)
  - Es sind bis zu 4 Offizielle erlaubt
  - Ausreichend frankierter Briefumschlag mit Adresse des Klassenleiters

# Allgemein (IV)



## ➤ Klassenleiter

### ➤ WJE

Manfred Kleiber

An der Schwarzbachmühle 46

60529 Frankfurt am Main

### ➤ MJE

Peter Schönhof

Gronastraße 28

65205 Wiesbaden



# Allgemein (V)



## ➤ Spielkleidung

- Jede Mannschaft einheitliche Spielkleidung mit Nummern (1 bis 99)
- Die Spielernummern müssen auf Vorder- und Rückseite des Trikots sein
- Torhüter müssen sich farblich von den Feldspielern unterscheiden
- Vom Heimverein gemeldete Trikotfarbe (SIS) ist vom Gast zu beachten
- Heimverein ohne gemeldete Trikotfarbe muss bei Farbgleichheit wechseln
- Die Farbe Schwarz ist den Schiedsrichter vorbehalten
- Kleidung der Offiziellen muss sich farblich von der Trikotfarbe der gegnerischen Feldspieler unterscheiden

# Allgemein (VI)



## ➤ Der Ball

- Ballgröße „0“ (46 – 48 cm Umfang, bis 260 g Gewicht)

## ➤ Eigentore

- Nur falls ein Kind auf das falsche Tor zuläuft, ohne technischen Fehler von außerhalb des Torraums wirft und trifft zählt es als Tor für den Gegner
- Der SR sollte diese Situation frühzeitig erkennen und das Kind möglichst zuvor auf seine falsche Absicht aufmerksam machen

# Allgemein (VII)



- Verlässt der Torwart beim Abwurf seinen Torraum ins Spielfeld, ist der Abwurf mit Anpiff des SR zu wiederholen
- Fällt dem Torwart beim Abwurf der Ball nach hinten über die Torauslinie ist der Abwurf zu wiederholen
- Fällt dem Torwart beim Abwurf der Ball nach hinten über die Torlinie ist der Abwurf zu wiederholen  
Kein Eigentor – da der Abwurf ja noch nicht ausgeführt war
- Nimmt der Torwart im Spiel den Ball außerhalb seines Torraums auf, darf er nicht mit Ball zurück gehen  
Freiwurf für gegnerische Mannschaft

# Allgemein (VIII)



- Berührt der Spielball die Torabhängung, egal an welcher Stelle, auf der Vorderseite, und geht zurück in Richtung Spielfeld, wird auf Abwurf entschieden
- Berührt der Spielball die Torabhängung an der Unterseite und geht direkt ins Tor, wird auf Tor entschieden

# Allgemein (IX)



## ➤ Schiedsrichter

- Gefragt ist pädagogisches Pfeifen
- Spielfluss und Vorteil
- Fehler den Kindern erklären
- Durch Spielleitung Spieler in Entwicklung fördern

# Allgemein (X)



## ➤ Strafen

- Strafen sind immer nur persönlich für den Spieler, die Mannschaft kann auf dem Spielfeld sofort ergänzen, sofern entsprechend Auswechselfspieler zur Verfügung stehen
- Strafen gegen Offizielle führen nicht zur Reduzierung der Mannschaftsstärke auf dem Spielfeld

## ➤ Mannschaftsverantwortlicher

- Zum Spiel benötigt jede Mannschaft einen Mannschaftsverantwortlichen über 18 Jahre

# Allgemein (XI)



- Maßnahmen bei Nicht-Einhaltungen offensiver Spielweisen
  - 1. Maßnahme Information
    - Stellt der SR fest, dass die Vorgaben nicht gespielt werden, gibt er Time-Out und informiert den Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss
  - 2. Maßnahme Verwarnung
    - Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, Time-Out und Verwarnung des MV, mit dem Hinweis warum die Verwarnung ausgesprochen wurde
    - Diese Verwarnung läuft außerhalb der normalen Progressionslinie !
    - Der Mannschaft ausreichend Zeit zum Reagieren / Umstellen geben
    - Unterschied zwischen „nicht wollen“ oder „nicht können“ berücksichtigen

# Allgemein (XII)



- Maßnahmen bei Nicht-Einhaltungen offensiver Spielweisen
  - 3. Maßnahme Penalty-Sanktion
    - Ist auch nach der Verwarnung keine Veränderung des Abwehrverhaltens festzustellen, entscheidet der SR auf Penalty gegen die verteidigende Mannschaft mit Hinweis auf den Grund
    - Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf Penalty zu entscheiden, immer mit dem Hinweis auf den Grund für den Penalty
    - Der Mannschaft ausreichend Zeit zum Reagieren / Umstellen geben
    - Unterschied zwischen „nicht wollen“ oder „nicht können“ berücksichtigen



# An Stelle von 7m Penalty (I)



## ➤ Penalty (I)

- Torwart darf 4 m Linie nicht nach vorne überschreiten
- Die Abwehrspieler stehen außerhalb des 9 m Raums und müssen die Mitte in einer Breite von mind. 3 m parallel vor der Torlinie freigeben
- Die nicht ausführenden Angreifer stehen ebenfalls außerhalb des 9 m Raums
- Der ausführende Spieler wählt seinen Startpunkt in der Angriffshälfte außerhalb des 9 m Raums in diesem Korridor und startet nach Anpiff des SR
- Während des Anlaufs dürfen keine technischen Fehler gemacht werden (z.B. Schritt-, Prellfehler, Fuß, Kreisbetreten)

# An Stelle von 7m Penalty (II)



## ➤ Penalty (II)

- Der Abschluss erfolgt durch einen Schlagwurf innerhalb der 6 – 9 m Zone (Wenn beim Wurf der Ball die Hand verlässt, muss ein Fuß am Boden sein, kein Sprungwurf)
- Die Abwehrspieler und die weiteren Angreifer dürfen erst wieder eingreifen, wenn der Wurf ausgeführt ist und der Ball ggf. aus dem Torraum in die Angriffshälfte zurückkommt

## ➤ Notierung Penalty

- Die Eintragungen im Spielbericht durch den SK sind analog wie sonst bei einem 7m

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (I)



- Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrhälfte unterteilt
- In jeder Hälfte halten sich jeweils 3 Feldspieler beider Mannschaften auf
- In der Abwehrhälfte auch der jeweilige Torwart
- Die Mittellinie darf im Spiel weder von den Torwarten als auch von Feldspielern überschritten werden (Fehlverhalten ist vom SR zu ahnden, jedoch Spiel- und Vorteilsgedanken beachten)

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (II)



- Torhüter dürfen nur über die Wechselzone gewechselt werden  
(Ansonsten Wechselfehler – Anzeige durch Pfiff ZN)
- Alle Spieler dürfen jederzeit unter Nutzung beider  
Auswechselzonen gewechselt werden,  
jedoch immer erst auswechseln, dann einwechseln  
(Offizielle dürfen die Kinder in den Wechselzonen begleiten)

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (III)



- Ist aus hallentechnischen Gründen nicht möglich oder sinnvoll beide Auswechselzonen zu benutzen, wird vom eigenen Auswechselraum gewechselt und die Spieler dürfen dann, falls notwendig, ausnahmsweise die Mittellinie überqueren ohne ins Spiel einzugreifen, bis sie in der richtigen Spielhälfte sind
- Die Kinder sollen sowohl im Angriff wie auch in der Abwehr eingesetzt werden

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (IV)



- Das Spiel beginnt mit einem Anwurf an der 4m Linie durch den Torwart nach Anpfiff des SR
- Nach jedem Tor wird das Spiel ebenfalls mit einem Anwurf an der 4m Linie nach Anpfiff des SR fortgesetzt
- Die gegnerischen Spieler müssen sowohl beim Anwurf als auch beim Abwurf solange außerhalb der 9m Linie warten, bis das 1. Kind der Angreifer den Ball gefangen hat
- Der Torwart kann dabei einen Mitspieler in seiner wie auch in der gegnerischen Hälfte anspielen

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (V)



- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt
- Der Ball kann in der Angriffshälfte von einem Abwehrspieler bzw. in der Abwehrhälfte von einem Angriffsspieler gefangen oder weitergeleitet werden, solange dieser die Mittellinie nicht überschreitet
- Die Mittellinie selbst gehört zu beiden Hälften und darf deshalb berührt werden

# Spielform 2 x 3 gegen 3 (VI)



- Die Torfolge wird in der Spalte 1. Halbzeit geführt
- Die Spielwertung erfolgt nach dem Multiplikationsverfahren
- Zur Halbzeit wird bei jeder Mannschaft die Anzahl der Torschützen mit der Anzahl der erzielten Toren multipliziert und so die jeweiligen Torpunkte ermittelt und der SK trägt diese Torpunkte auf der Vorderseite unten in der Torfolgenspalte der 1. Halbzeit ein
- Eigentore werden beim Gegner in der Anzahl mitberücksichtigt
- Eigentore erhöhen aber nicht die Anzahl der Torschützen



# Spielform 6 + 1 (I)



## ➤ Wettkampfvorgaben

- Manndeckung mindestens ab der Mittellinie im eigenen Halbfeld
- Klare 1 : 1 Zuordnung zwischen Angreifern und Abwehrspielern muss erkennbar sein
- Jegliche Formen der Raumdeckung sowie die sinkende Manndeckung sind nicht erlaubt

# Spielform 6 + 1 (II)



- Die Torfolge wird in der Spalte 2. Halbzeit fortgeführt
- Die Spielwertung erfolgt nach dem Multiplikationsverfahren
- Am Spielende wird bei jeder Mannschaft die Gesamtanzahl der Torschützen mit der Gesamtanzahl der erzielten Tore multipliziert und so die Endsumme der Torpunkte ermittelt
- Der SK trägt diese Torpunkte auf der Vorderseite unten in der Torfolgenspalte der 2. Halbzeit ein
- Eigentore werden beim Gegner in der Anzahl mitberücksichtigt
- Eigentore erhöhen aber nicht die Anzahl der Torschützen